

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 225.

Samstag am 3. Oktober

1863.

3. 410. a

## Anschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirthschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 10. Juli 1863.

1. Dem Joseph Weichberger, k. k. Goldarbeiter, und Karl Fabricius, akadem. Modelleur, Beide in Wien, Mariahilf, Ersterer Magdalenenstraße Nr. 28, Ersterer Papagenogasse Nr. 4, auf die Erfindung von Dessin-Stangen aus Gold, Silber und Bronze, zur Anwendung auf Schmuck- und Galanterie-Gegenstände, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Franz Bernhard de Keravenan, Zivil-Ingenieur in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Friedrich Rödiger in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 51, auf die Erfindung einer Luftfang- und Regulir-Vorrichtung für Lampen aller Art, durch welche ohne Anwendung der Glasröhren ein helles regelmäßiges Licht erzielt werde, für die Dauer eines Jahres.

Am 13. Juli 1863.

3. Dem Ignaz Schustala und Comp., Wagenfabrikanten zu Reßelsdorf in Mähren, auf die Erfindung von eigenthümlichen Wagen-Bordergeräthen aus Eisen und Stahl, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 16. Juni 1863.

4. Dem Tomaso Bricito in Udine, auf eine Verbesserung der Villard-Mantinnels, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Auguste Aimé Verenard in Paris, und Bernhard Poliger in Wien, Stadt, Spenglergasse Nr. 7, Ersterer zugleich als Bevollmächtigter des Ersteren, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Austausch-Rittes für Recipienten oder Röhren von Gas-, Dampf- und Wasserleitungen, für die Dauer eines Jahres. Diese Erfindung ist in Frankreich seit 15. Februar 1862 auf die Dauer von fünfzehn Jahren patentirt.

6. Dem Ottavio Croce, Ingenieur zu Serravalle im lombardisch-venetianischen Königreiche, auf eine Erfindung in der Erzeugung verschieden geformter und gefärbter Pflaster- und Ziegelfeine, dann verschiedener Ornamente für Gebäude, aus hydraulischen Kalk und Sand, mit Anwendung einer eigenthümlichen Presse, für die Dauer von zwei Jahren.

7. Dem Eduard Heidenhaus, Photographen zu Apolda bei Weimar, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Dr. Johann N. Berger, Hof- und Gerichts-Advokaten in Wien, auf die Erfindung Lichtbilder auf Porzellan, Glas etc. einzuschmelzen, so wie überhaupt auf verschiedenen Materialien zu erzeugen, „Panphotographie“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiations-Beschreibungen befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene zu Nr. 3, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, kann dort eingesehen werden.

3. 451. a (1)

Nr. 13649/2759

## Konkurs-Rundmachung.

Am k. k. Obergymnasium zu Agram kommen zwei Lehrerstellen zu besetzen, und zwar die eine für Mathematik und Physik, die andere für Latein und Griechisch.

Mit diesen Stellen ist der Gehalt jährlicher je 915 fl., verbunden mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe jährlicher 1050 fl. und mit dem Anspruche auf die Decennalzulagen je 105 fl.

Die Bewerber um diese zwei Lehrerstellen haben ihre an die hohe k. k. Hofkanzlei für Kroatien, Dalmatien und Slavonien zu stylisirenden Gesuche, zu belegen mit dem Zeugnisse über ihre Lehrbefähigung, dann die vollkommene Kenntniß der kroatischen, als Vortragssprache, und über ihre bisherige Verwendung im Schulfache. Die so instruirten Gesuche sind im Wege der vorgesehnen Behörde längstens bis 15. Oktober l. J. an den gefertigten k. k. Statthaltererrath zu leiten.

Vom k. k. dalm. kroatisch-slavonischen Statthaltererrathe.

Agram am 17. September 1863.

3. 455. a (1)

Nr. 502.

## Konkurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der bei dem k. k. Kreisgerichte in Neustadt in Erledigung gekommenen Staatsanwaltschafts-Stelle mit dem Range eines Kreisgerichtsrathes, dem Jahresgehälter von 1470 fl., oder im Falle der graduellen Vorrückung von 1260 fl. ö. W. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe, wird der Konkurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche mit Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache, im vorgeschriebenen Dienstwege bis 20. Oktober l. J. bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen, und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des Grazer k. k. Oberlandesgerichtes anzugeben.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft. Graz am 28. September 1863.

3. 1961. (1)

Nr. 4977.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Ignaz Sand, Vormundes der mindj. Henriette und Karoline Quenzler in Graz, durch Herrn Dr. Raf, die exekutive Feilbietung des dem Sigmund Schneider gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach inliegenden und gerichtlich auf 15411 fl. ö. W. bewertheten Hauses Konk. Nr. 236, wegen schuldigen 3150 fl. c. s. c. bewilligt und die Tagfahrten hiezu auf den 26. Oktober, 23. November und 21. Dezember l. J. jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem Gerichte mit dem Beisatze angeordnet wurden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Feilbietungsbedingungen der Grundbuchsextrakt, und die Schätzung des Hauses können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 26. September 1863.

3. 1962. (1)

Nr. 4816.

## Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wurde über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratoratsabtheilung in Laibach, nom. der Pfarrkirche Seisenberg, die Einleitung der Amortisirung der angeblich in Verlust gerathenen krainisch-slavonischen Herarial-Kriegs-Darlehens-Obligation ddo. 1. November 1805, Nr. 12830, pr. 300 fl. G. W. zu 5%, resp. 2 1/2%, bewilligt.

Diejenigen, welche auf vorerwähnte Obligation einen Anspruch stellen wollen, werden aufgefordert, ihr Recht darauf binnen Einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, von unten angezeigtem Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte sogewiß nachzuweisen, widrigens diese Obligation nach Verlauf obiger Frist über neuerliches Ansuchen des Amortisationswerbers für amortisirt erklärt werden würde.

Laibach am 19. September 1863.

3. 1932. (3)

Nr. 4810.

## Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 18. April 1863 ohne Testament verstorbenen Herrn Silvester Homann, Hausbesitzer und Wachszieher in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Dar-

thung ihrer Ansprüche den 9. November 1863 Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 15. September 1863.

3. 1933. (3)

Nr. 4939.

## Edikt.

Da zu der mit Edikt vom 11. August l. J. Nr. 4120, ausgeschriebenen ersten Feilbietung des dem Gustav Heimann gehörigen Hauses, Nr. 234 in Laibach, Niemand erschienen ist, so wird zu der auf den 26. Oktober l. J., um 10 Uhr früh angeordneten zweiten exekutiven Feilbietung geschritten werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 22. September 1863.

3. 1922. (1)

Nr. 4599.

## Edikt.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 28. Juli 1863 mit Testament verstorbenen Franz Witschel von Unterloitsch Nr. 41, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 27. Oktober 1863 früh 9 Uhr hierselbst zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. September 1863.

3. 1928. (1)

Nr. 12879.

## Edikt.

Vom k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen k. k. der Finanzprokuratoratsabtheilung in Laibach, nom. des hohen Alerars, gegen die mj. Erben nach Maria Miklauz, Johanna, Maria, Jakob und Johann Miklauz, zu Händen ihres gesetzlichen Vertreters Johann Roschenina von Unterloitsch, in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, sub Urb. Nr. 105 ad Komenda Laibach vorkommenden Realität, zur Einbringung von Steuer-rückständen und Prozentualgebühren, im Gesamtbetrage von 120 fl. 48 kr. aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise v. 8. Jänner 1863, so wie der bisherigen, auf 20 fl. 66 kr., aufgelaufenen Exekutionskosten, bewilligt und zu deren Vornahme die drei Feilbietungen, auf den 14. Oktober, den 14. November und den 14. Dezember l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags in der Landkanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilbietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert von 2338 fl. bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. September 1863.

3. 1929. (1)

Nr. 13413.

## Edikt.

Von dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Einleitung des Amortisations-Verfahrens in Betreff des obhanden gekommenen k. k. Spar-Kassenbüchels Nr. 34816, an Simon Witzenz lautend, mit dem Einlagekapitale pr. 200 fl., bewilligt worden.

Es werden demnach alle Jene, welche auf dieses Büchel irgend einen Anspruch stellen zu können vermeynen, aufgefordert, solchen binnen 6. Monaten sogewiß hierselbst anzumelden und darzuthun, als widrigens über weiteres Einschreiten obiges Büchel als null und richtig erklärt worden würde.

Laibach am 16. September 1863.



3. 1880. (2) Nr. 2260.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird den unbekannten Rechtsprätendenten des im Markte Rassenfuß sub Konfl.-Nr. 44 gelegenen Hauses hiermit erinnert:

Es habe Johann Pleschkoviz, von Rassenfuß Haus-Nr. 44, wider denselben die Klage auf Erziehung sub praes. 6. Juli 1863, Z. 2260, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 23. Dezember d. J., früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. O. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pechani, k. k. Notar von Rassenfuß, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 30. Juli 1863.

3. 1881. (2) Nr. 2840.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, werden der Sebastian Florjanzhiz und dessen unbekannte Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Agnes Pleschkoviz von Schegintz, wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg, sub Folio-Nr. 114, Regist.-Nr. 16, Urb.-Nr. 24, 32 und 34 vorkommenden Weingartenrealität in Alt Bathovz, sub praes. 19. August 1863, Z. 2840, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 24. Dezember d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der allg. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pechani, k. k. Notar von Rassenfuß, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 22. August 1863.

3. 1882. (2) Nr. 2842.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem Georg Novak und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Anton Novak von Olince wider dieselben die Klage auf Erziehung der Hube Refst.-Nr. 29 ad Herrschaft Krosienbach, sub praes. 19. August 1863, Z. 2842, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 23. Dezember d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hrn. Johann Pibernitz von Rassenfuß, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 22. August 1863.

3. 1883. (2) Nr. 2841.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, werden der Johann Ohina und dessen unbekannte Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Anton Novak von Olince wider dieselben die Klage auf Erziehung der, im Grundbuche der Herrschaft Krosienbach Refst.-Nr. 29 1/2 vorkommenden Hube realität sub praes. 19. August 1863, Z. 2841, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 23. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Pibernitz von Rassenfuß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 22. August 1863.

3. 1884. (2) Nr. 2759.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Johann Franz, Mathias, Anna und Maria Metelko oder

deren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Bartholomäus Tremte von Unterlains, wider dieselben die Klage auf Löschung der zu ihren Gunsten auf die Realität sub Urb.-Nr. 153 ad Herrschaft Reitenburg, seit 23. Dezember 1802 haftenden Tabularforderung pr. 646 fl. 28 kr. 6 u. W. sub praes. 10. August 1863, Z. 2759, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 24. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pechani, k. k. Notar von Rassenfuß, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 11. August 1863.

3. 1886. (2) Nr. 2922.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird den unbekannten Rechtsprätendenten unter Vertretung des aufgestellten Kurators Martin Kramarizh von Radoviza hiermit erinnert:

Es habe Martha-Peris, verehelichte Gerlenica von Restovo Nr. 7, wider denselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf einen Weingarten, genannt Korenze, sub praes. 25. Juli 1863, Z. 2922, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 1. Dezember d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 allerh. Entschließung vom 18. Oktober 1845, angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Martin Kramarizh von Radoviza, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 27. Juli 1863.

3. 1891. (2) Nr. 1302.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Ulrich Schtergan gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 338 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3239 fl. 40 kr. wegen aus dem Vergleiche vom 4. Juli 1861, Z. 722, der Theresia Verbiz schuldigen 420 fl. c. s. c. bewilligt, und die Vornahme auf den 14. November 1863, auf den 19. Dezember 1863 und auf den 21. Jänner 1864 Vormittags 9 Uhr loco der Realität in Feistritz mit dem Beisatze angeordnet, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte verkauft werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen, darunter der Erlag des 10% Vadiums, und der Grundbucheextrakt können in den gerichtlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 9. September 1863.

3. 1903. (2) Nr. 2944.

E d i f t.

Dem unbekannt wo befindlichen Johann Schettina von Rassenfuß, wird bekannt gegeben, daß der in der Exekutionsache des Johann Kneß von Hraukouza, gegen Janaz Schettina von Rassenfuß ergangene Feilbietungsbescheid ddo. 31. Mai 1863, Z. 1856, dem ihm unter Einem bestellten Curator ad actum Hrn. Joh. Pibernitz von Rassenfuß zugestellt worden ist.

R. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 28. August 1863.

3. 1906. (2) Nr. 4166.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Ignaz Milac von Großlatenegg, gegen Frau Maria Pousche von Planina, wegen aus dem Vergleiche vom 31. Mai 1856, Z. 2856, schuldigen 315 fl. 6. W. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, von der Exekutin Maria Pousche durch die Abhandlung nach Johann Pousche, de praes. 20. Juni 1853, Nr. 5334, und eigentlich aus dem Vergleiche vom 31. Mai 1856, Z. 2856, erworben, auf 300 fl. bewirtheten Eigenthumsrechte auf die Hausrealität sub Refst.-Nr. 8712 ad Haasberg, im Einbringungs der dem Ignaz Milac schuligen 315 fl. c. s. c., bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssagung in der Amtsstube auf den 17. Oktober, den 7. November und den 21. Dezember d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Beisatze ange-

ordnet, daß das Verkaufsobjekt erst bei der 3. Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 26. August 1863.

3. 1907. (2) Nr. 4317.

E d i f t.

Es wird hiermit bekannt gegeben, daß den hiergerichts unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Jakob Gostisha von Unterloisch und Martin Stomonsch von Oberdorf, Herr Mathias Milantsch von Kirshdorf, zur Wahrung ihrer Rechte, als Curator ad actum bestellt und demselben die Realfeilbietungsdrubrik vom Bescheide 25. Juli d. J., Z. 3747, in Betreff der Feilbietung der Andreas Gostisha'schen Realität sub Refst. Nr. 18 und 296 ad Loitsch sub Urb.-Nr. 6 und 73 ibid. zugestellt wurde.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. September 1863.

3. 1908. (2) Nr. 4230.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Thomas Klun, Gregor Jblantschitsch, Thomas Beschel, Mathias Matitschitsch, Josef Stenta, Stefan Secherl, Franz Melinda, Mathias Jvanz, Lukas Stenta, Anton Beschel, Graf Coroninischen Güterinspektion, Herrschaft Haasberg und deren gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Matitschitsch von Ebenstsch Nr. 13, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung einiger Sapposen, sub praes. 2. August 1863, Z. 4230, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 23. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. O. O. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Gomisek von Planina, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 29. August 1863.

3. 1909. (2) Nr. 4102.

E d i f t.

Den hiergerichts unbekannten Erben des verstorbenen Jakob Tegel in Genča wird hiermit erinnert:

Es habe Herr Mathias Korren von Planina die exekutive Feilbietung der für Jakob Tegel auf der Realität des Lukas Tegel von Genča sub Refst.-Nr. 165 ad Loit intabulirten Forderung pr. 100 fl. C. M. erwirkt, wofür die Tagssagung hiergerichts auf den 17. Oktober und den 7. November Vormittags 9 Uhr angeordnet, und den Erben Herr Johann Secherl von Genča, als Curator ad actum bestellt wurde.

Die Erben werden nun aufgefodert, bei diesem Exekutionsakte ihre Rechte entweder selbst zu wahren oder dem Gerichte einen Bevollmächtigten bekannt zu geben, widrigens es bei der ihnen bestellten Vertretung verbleiben wird.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 28. August 1863.

3. 1912. (2) Nr. 4665.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Lican von Feistritz, gegen Josef Vorbisch von Podabor Nr. 7, wegen schuldigen 184 fl. 66 kr. 6 u. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Lictern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Refst.-Nr. 2, vorkommenden 1/2 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1875 fl. 70 kr. 6. W., gewilligt, und zur Vornahme derselben die III. exekutive Real-Feilbietungs-Tagssagung auf den 27. Oktober, Vormittags um 9 Uhr in loco der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. September 1863.

3. 1921. (2) Nr. 3580.

E d i f t.

Mit Bezug auf das hiesgerichtliche Exst. rdo. 11. v. M., Z. 2902, wird in der Exekutionsache des Johann Sajz von Schigmritz, wider Ignaz Andel'schek von Jeloviz Nr. 4, hiermit kundgemacht, daß sich bei der I. am 25. I. M. angeordnet gemessenen Realfeilbietung kein Kaufstücker gemeldet hat, daher zur II. auf den 23. Oktober 1863 angeordneten mit dem Beisatze geschritten, daß diese insofern nöthigenfalls auch die III. Realfeilbietung in loco der Realität zu Jeloviz abgehalten werden wird.

R. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 26. September 1863.



3. 1925. (1) Nr. 2467.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Wilscher von Laibach, Exekutionsführers gegen Franz Gollob von Sajevsche bei Jauchen, Exekuten, die exekutive Teilbietung:

a) Der zu Gunsten des Exekuten Franz Gollob auf der, dem Peter Vesepizh von Sello gehörigen im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 589, Refsk.-Nr. 432, pag. 593, vorkommenden 2/3 Hube, mit der Erklärung vom 2. August 1862, und dem Tauschvertrage vom 2. August 1862, intabulierten Rechte auf die Grundparzellen Nr. 485 und 411, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 5032 fl. ö. W.;

b) Der zu Gunsten dieses Schuldners auf der, der Maria Pogazbar von Sajevsche Nr. 16, gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Pfarrhofs- und Kirchengült Jauchen sub Urb.-Nr. 19, Refsk.-Nr. 8, pag. 17 vorkommenden Halbhube, mit dem Tauschvertrage vom 2. August 1862 intabulierten Rechte auf die Grundparzellen Nr. 484 und 370, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1011 fl. ö. W.; endlich

c) der zu Gunsten eben dieses Exekuten auf der, dem Jakob Urbanija von Sajevsche Nr. 19 gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb.-Nr. 586, Refsk.-Nr. 429, vorkommenden Halbhube, mit dem Kaufvertrage vom 1. August 1862 und der Erklärung vom 23. Jänner 1863 intabulierten Rechte auf die Grundparzellen Nr. 371, 372, 373, 376, 377 und 378, im gerichtlichen Schätzungswerte von 14 fl. ö. W. wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. April 1863, exekutive intabuliert 1. Juli 1863, schuldiger Wechselforderung bewilliget und es seien zur Vornahme dieser Teilbietung drei Tagsetzungen und zwar:

auf den 26. Oktober 1863

„ „ 27. November „

und „ „ 24. Dezember „

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Antrage angeordnet, daß die feilgebotenen Rechte bei der 1. und 2. Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, die Grundbucheextrakte, die Lizitationsbedingungen und die auf die feilzubietenden Rechte Bezug habenden Urkunden können täglich hieramt eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 26. August 1863.

3. 1930. (1) Nr. 13263.

E d i f t.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird kund gemacht:

Es sei zur Einbringung der, dem hohen Alerar aus dem Zahlungs-Auftrage ddo. 8. Mai 1861, zu stehenden Forderung an Vermögens-Übertragungsgebühr pr. 19 fl. 74 1/2 kr. sammt 5% Zinsen seit 19. Juni 1861, der bereits erwachsenen, und der weiters erwachsenden Exekutionskosten die exekutive Teilbietung der, auf Namen des verstorbenen Thomas Kofoll vererbten, auf 292 fl. 80 kr. exekut. geschätzten, im Grundbuche Kreutberg sub Refsk.-Nr. 60 Tom. I, Fol. 100 vorkommenden Realität, bewilliget und zur Vornahme derselben die erste Tagsetzung auf den 26. Oktober, die 2. auf den 25. November und die 3. auf den 24. Dezember l. J., jedesmal Vormittags 9 bis 12 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Bemerkten angeordnet, daß die feilzubietende Realität erst bei der 3. Tagsetzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden alle Kaufstüben mit dem Bemerkten in Kenntnis gesetzt, daß die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. September 1863.

3. 1931. (1) Nr. 13547.

E d i f t.

Nachdem bei der 1ten Teilbietung nicht alle zu dem Karl Kämpfer'schen Konkurse gehörigen Morastparzellen veräußert wurden, so wird mit Bezug auf das Edikt vom 6. August l. J., 3. 11415 bekannt gemacht, daß zu der 2ten, auf den 17. Oktober d. J. angeordneten Teilbietungstagsetzung in loco rei sitae geschritten werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. September 1863.

3. 1935. (1) Nr. 2222

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird der Helena Brinsel, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Johann Marolt von Marouze, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, für dieselbe auf der im Grundbuche Dr.

tenegg sub Urb.-Nr. 55 vorkommenden Realität haftenden Heiratgutsforderung pr. 180 fl. ö. W., in Folge Heiratkontraktes ddo. 21. Jänner 1817, sub präs. 3. Juni 1863, 3. 2222, hieramt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 22. Oktober d. J., früh 9 Uhr mit dem Antrage des §. 29 der a. O. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Petrich von Skerloviza, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, am 3. Juni 1863.

3. 1936. (1) Nr. 2998.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird dem unbekannten wo befindlichen Johann Schindra von Großblaschitz hiemit erinnert:

Es habe Hr. Anton Hojzvar von Großblaschitz, wider denselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der, für denselben auf der im Grundbuche Auerberg sub Urb.-Nr. 850, Refsk.-Nr. 710, vorkommenden Realität mit dem Uebergabvertrage ddo. 11. März 1820, seit 5. Juni 1830 bestehenden Sappost pr. 63 fl., sub präs. heutigen 3. 2998, hieramt eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den 30. Oktober d. J. früh 9 Uhr mit dem Antrage des §. 18 der a. O. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Johann Hojzvar von Großblaschitz als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, am 23. Juli 1863.

3. 1937. (1) Nr. 781.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei am 26. Mai 1861, zu Gernze Nr. 4, Maria Skull aus Höstern, ab intestato verstorben. Da dem Gerichte der Aufenthalt des auf Grund des Gesetzes zu Erben berufenen erblasserischen Bruders Franz Skull unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an, bei diesem Gerichte zu melden und die Erbserklärung anzubringen, widrigensfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Johann Skull von Gernze abgehandelt werden würde.

k. k. Bezirksamte Großblaschitz, als Gericht, am 26. April 1863.

3. 1949. (1) Nr. 1835.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Ludwig Zombart, rücksichtlich dessen Erben von Klingensfeld, gegen Johann Gomillar von Malkouh, wegen aus dem Urtheile ddo. 10. März 1854, und 12. April 1856, schuldigen 179 fl. 63 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Refsk.-Nr. 391 und 392, verzeichneten Hubrealität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 758 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsetzungen auf den 21. Oktober, auf den 21. November und auf den 21. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, am 29. Mai 1863.

3. 1950. (1) Nr. 2733.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Gustav Heimann'schen Vergleichsleistung, durch Hrn. Dr. Anton Raf von Laibach, in die freiwillige öffentliche Teilbietung der zu Dole 3. 10 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 76 1/2 vorkommenden, auf Namen des Franz Bloh vergrähten Realität gewilliget, und daß hiezu die Tag-

setzung auf den 21. Oktober 1863 Vormittags 10 Uhr in loco der Realität anberaumt worden sei.

Wovon die Kaufstüben mit dem Besatze verständiget werden, daß die Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, am 10. September 1863.

3. 1960. (1) Nr. 2434.

E d i f t.

Mit Bezug auf das h. ä. Edikt vom 5. August d. J., 3. 2434, wird kund gemacht, daß sich bei der am 19. September d. J., abgehaltenen Teilbietung der, der Agnes Kitz von Loga gehörigen Realität kein Käufer gemeldet hat, daher am 20. Oktober l. J., zur zweiten Teilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, den 20. September 1863.

3. 1923. (3) Nr. 4061.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben: Man habe über Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina in die Reassumierung der mit Bescheid vom 12. August 1861, 3. 4354, bewilligten, sohin fixierten lll. exekutiven Teilbietung der, dem Johann Kuschan von Laase gehörigen, im Grundbuche St. Margareth zu Unterplanina sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität, pelo. 334 fl. 94 kr. c. s. c., gewilliget, und es wird zu deren Vornahme die neuerliche Teilbietung auf den 16. Oktober l. J., früh 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Antrage angeordnet.

k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, am 13. August 1863.

3. 1863. (3) Nr. 2484.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Röhrl von Neufriesach, gegen Mathias Grill von Großmudina, wegen schuldigen 584 fl. 85 kr. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Tom. 2, Fol. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 580 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Teilbietungstagsetzung auf den 21. Oktober 1863, Vormittags um 9 Uhr hieramt mit dem Antrage bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Teilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, am 20. Juni 1863.

3. 1244. (9)

Die  
Spezerei-, Material- & Farben-  
Waren-Handlung

des  
**Johann Fabian**  
Schulplatz 288 in Laibach  
empfiehlt ihr von den Herren Röttcher & Comp.  
in Wien übertragenes

**Haupt-Depot**  
von nach dem neuesten Pariser System durch  
Dampf gebrannten und gemahlenen, somit zum  
Gebrauche fertigen

**Cuba oder Menado**  
genannt

**Kaiser - Kaffee**  
welcher ohne Beimischung von irgend einer Cichorie, aus den besten Caffeesorten, als Cuba und Menado bereitet ist, und durch sein konzentriertes Aroma, feinsten Geschmack und Kraft eine Ersparnis von einem Drittel gegen andere Kaffees bietet.

Derselbe ist in Blechbüchsen  
voll  
Wiener Gewicht verpackt, und kostet sammt Büchsen  
Die leeren Büchsen werden zurückgenommen mit

1/2	1 und	2 Pfund
90 kr.	1 fl. 55 kr.	3 fl. 5 kr.
30 kr.	35 kr.	65 kr.

Abnehmer von 3 Pf. und darüber genießen entsprechende Preisermässigungen.



## Ein Kapital

1050 fl. öst. W. wird gegen pupillar-  
auf eine Realität aufzunehmen gesucht.  
Nähere Auskunft erteilt Dr. Julius Rebitsch,  
Notar in Laibach.

3. 1787. (3)

Prager, Kaschauer und Grazer **Schinken**, roh und täglich 2 Mal frisch gekocht;  
feinste Veroneser, Tyroler, ungarische und  
türkische **Salami**, verschiedene Gattungen  
**Käse**, feine **Sardinen**, **Sardellen**,  
**Kaviar**, neue **Süßfrüchte**, überhaupt  
alle Gattungen Spezerei-Waren sind um  
**herabgesetzte Preise** in dem Spezerei-  
Gewölbe des Gefertigten in der Judengasse,  
Schren'schen Hause, in **frischer Qualität**  
zu haben.

Um geneigten Anspruch bittet der  
Ergebenste

**Wilhelm Schiffrer.**

Bestellungen vom Lande werden prompt  
effektiert.

Auch wird daselbst ein

**Praktikant**

aufgenommen.

3. 1784. (11)

## Warnung.

Die Hof-Parfumeriefabrik der Herren  
**Treu, Nuggisch & Komp.** in Wien ver-  
kauft laut ihrer Angabe die Fabrikate der Unterzeichneten.  
Da wir aber mit genannter Firma in keinem direkten  
Geschäftsverkehre stehen und die von derselben angegebenen  
Preise mit den unsrigen nicht im Einklange sind, so haben  
wir uns durch Einfälle selbst überzeugt, daß die Waren,  
die das Wiener Haus Treu, Nuggisch & Komp. unter  
unserm Namen debittirt, nicht von uns herrühren, sondern  
nur Etiquetten tragen, die dem unsrigen auf  
das Täuschendste nachgebildet sind.

Wir sehen uns daher sowohl im allgemeinen In-  
teresse, als speziell in dem unsrigen genöthigt, diese Hand-  
lungsweise, deren Beurtheilung wir dem Publikum über-  
lassen, zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und bitten  
vereheliche Wiederverkäufer, die unser Fabrikat führen  
wollen, sich dieserhalb direkt an uns oder an unsern allre-  
ditirten Vertreter zu wenden.

Im Juni 1863.

**J. & E. Atkinson**, 24 Old Bond Str. in  
**London.**

**Bayley & Comp.**, 17 Cockspur Str. in  
**London.**

**Johann Maria Farina** gegenüber  
dem Jülichs-Platz in **Cöln.**

**John Gosnell & Co.**, Lombard Str. in  
**London.**

**Houbigant-Chardin**, 19 Faubourg St.  
Honoré in **Paris.**

**L. F. Piver**, 10 Boulevard de Strasbourg  
in **Paris.**

**A. Rowland & Sons**, 20 Hatton Garden  
in **London.**

3. 248. (18)

**Gicht- und Rheumatismus-Leidenden**,  
sowie Allen, welche sich gegen diese Uebel schützen  
wollen, werden unsere **Waldwoll-Artikel** zu ge-  
neigter Berücksichtigung empfohlen.

Der Alleinverkauf für ganz Krain befindet sich bei  
Hrn. **Albert Trinker**, Handelsmann zum „Anker“,  
Hauptplatz, im Oreg'schen Hause Nr. 239.

Die **Waldwoll-Waren-Fabrik**  
zu **Nemda**

**H. Schmidt u. Komp.**

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir, den  
geehrten Herren Ärzten, sowie allen Gicht- und  
Rheumatismus-Leidenden nachstehende Artikel aus der  
Waldwollwaren-Fabrik der Herren **H. Schmidt u.  
Comp.** zu **Nemda** zu empfehlen:

gewirkte Jacken, Bein-  
kleider und Strümpfe für  
Dayen und Herren.

Köper, Flanell, zu Jacken  
Elastique u. Hemden.

Waldwollwatte, Zahn-  
Pissen, Dauben, Kapsel,  
Handschuhe, Brust- und  
Leibbinden, Strickgarn

Zengnisse und Gebrauchsanweisungen gratis.

Einlegesohlen, Stepp-  
decken, sowie Pulis, Arm-  
Knie-, Hals-, Schulter-,  
Brust- und Rücken-  
wärmer.

Waldwoll-Öel, verglichen  
Spiritus zu Einreibungen,  
Extrakt zu Bädern, Bal-  
sam zu Fußwaschungen,  
Seife, Pomade, Bon-  
bons, Liqueur.

3. 1898. (4)

## Eröffnung der Musikschule der philh. Gesellschaft.

Die Direktion der philh. Gesellschaft bat ihre  
Musikschule einer durchgreifenden Umgestaltung unter-  
zogen. Sie hat nebst dem bisherigen Violinlehrer  
noch einen tüchtigen Musiker als Lehrer für Gesang  
und Klavier berufen und zugleich die Einführung ei-  
ner neuen Schulordnung mit Jahresprüfung und  
Preisvertheilung beschlossen.

3. 1825. (2)

## Steyrischer Kräuteressenz

für Brustleidende,

die Flasche à 88 fr. öst. Währ.;

**Engelhofer's**

## Muskel- und Nerven-Essenz,

die Flasche à 1 fl. öst. Währ.;

**Dr. Kromholz's**

## MAGEN-LIQUER,

die Flasche à 52 fr. österr. Währ.;

**Dr. Brunn's**

## STOMATICON (Mundwasser),

die Flasche à 88 fr. öst. Währ.;

sind stets echt und in bester Qualität vorrätig bei Hrn. **Joh. Klebel** in Laibach;  
Apotheker **Jahn** in Stein; Apotheker **Bömes** in Gurkfeld.

3. 679. (26)



## Moll's Seidlitz-Pulver.



Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver ist zum Unter-  
schied von ähnlichen Erzeugnissen mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen und auf  
jedem die einzelne Pulverdose umschließenden weißen Papier das Kennzeichen „Moll's Seidlitz-  
Pulver“ in Wasserdruck ersichtlich gemacht.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 fr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter  
sämmlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen  
des großen Kaiserreiches und vorliegende Dankbegrüßungen die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben  
bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nieren-  
krankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen; gichtartigen  
Glieder-Affektionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz  
u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilergebnisse liefern.

**Niederlage** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

**Görz: Fonzari. Gurkfeld: Fried. Bömes. Gotschee: Jos. Kren.**

**Neustadt: Dom. Rizzoli u. Josef Bergmann. Wippach: Ant. Deperis.**

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

## Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 fr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungen-  
Frankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so  
wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausschei-  
dung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den  
Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven  
Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

**A. MOLL,**

Apotheker und chemischer Producten-Fabrikant in Wien.

3. 1939. (3)

## Im Hause Nr. 8 in der Karlstädter-Vorstadt sind mehrere Wohnungen

zu 2, 3, 5, 8 Zimmern, theils sogleich, theils zu Georgi 1864  
zu vermieten. Deßgleichen auch eine große Stallung, Heu-  
schuppen und Magazine. Nähere Auskunft erteilt aus Gefällig-  
keit Herr **Dr. E. H. Costa.**

Auch wäre dieses Haus aus freier Hand sogleich zu ver-  
kaufen.